

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Patrioten

Zielgeliebt ist das Verfahren,  
Aus so mancher Handlung spricht:  
Wolle, daß die anderen zahlen —  
Über selber zahle nichts.

Sprich von Opfern, die man schuldig  
Seinem Vaterlande sei —  
Denk' dabei an deinen Nächsten,  
Über selber halt' dich frei.

Riemen aus der Haut der anderen  
Schneidet, wer die Zeit versteht —  
Opfert patriotisch, wenn es  
Nicht auf seine Kosten geht. 21ch. ach.

## Die Satanspost

von Vera Bern

Lehthin wehte mir der Wind die „Sa-  
tanspost“ vor die Nase — das Leiborgan  
der roten... aber nein... Es handelt  
sich weder um Münzenberg noch um Tra-  
ber!... Die „Satanspost“ ist das Organ  
der — na, der Satane! Oder dachten Sie,

daß die sich ihre Meinung ohne Drucker-  
schwärze bilden?!... .

Der Geruch einer warm geliebten  
Streichholzschachtel kitzelte meine Nase, als  
ich mich über die „Satanspost“ beugte.  
Wer mochte wohl in Zürich auf das Blatt  
abonniert sein?... Na — es war immer-  
hin interessant zu sehen, wie die da unten  
so eine Tageszeitung redigieren.

Ich las: Erst den Leitartikel. Vom  
Oberteufel... pardon — ich meine vom  
Chefredaktor. Ueberschrift: „Das Erden-  
morden — eine Pubertätserscheinung unserer  
Großmutter.“ Dann die Rubrik: „Un-  
glücksfälle und Verbrechen.“ Aber die ent-  
hielt nicht viel: der Papsi hätte sich erneut  
für den Frieden eingesezt, aber ein paar  
vernünftige Köpfe hätten die Gefahr bei-  
zeiten gemerkt. Im Handelsteil die mit  
ausnehmend freundlichen Kommentaren be-  
gleitete Ankündigung einer „ausländischen  
Gründung“: „Die Refraktäre Alpha und  
Omega, vaterlandslos, haben mit Sitz in  
Hegenkessel eine Firma ins Leben gerufen

zur Verwertung menschlicher Abfälle zum  
Zwecke der Desinfizierung politischer An-  
sichten.“

Unter „Eingefandt“: das offizielle Ver-  
kehrsbureau teilt mit, daß alle Lokalitäten  
überfüllt sind. Die Einheimischen wehren  
sich gegen die Slut der Fremden, die ihnen  
den Platz am eigenen Höllenfeuer streitig  
machen, und haben beschlossen, keine Dauer-  
pässe mehr an Erdenbewohner auszustellen.

Da — auf der letzten Seite ein großes  
Inserat — vom „Sundbureau“. Ein Sund-  
bureau gibts auch in der Hölle?... Ich  
las in groben fetten Buchstaben:

Gefunden und zum Abholen bereit:  
3 Zentimeter behaarte Teufelschwänzli.  
21 abgerissene Ohrfläppchen. Ein Eimer mit  
Fech. 7 Marktaschen mit Teufelskraut.  
Eine Flasche Parfüm: „Asa foetida“...  
und dann, ganz fett gedruckt stand:

„Ein menschliches Gebiß im Tigerkäfig  
gefunden. Breite 25 Zentimeter — Höhe  
15 Zentimeter. Dasselbe wurde mit Teufels-  
geifer gereinigt und liegt in einem Glase mit

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadtheater

Samstag, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: „Alt Heidelberg“, Lustspiel von  
W. Meyer-Förster. — Sonntag geschlossen.

### Pfauentheater

Samstag geschlossen.  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Die fünf Frankfurter“, Lustspiel  
von C. Rössler.

### Corso-Theater

Täglich abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr:  
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
„Der Aushilfsgatte“  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr

## Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.  
Größtes Caféhaus und der Schweiz  
erstklass. Familien-Café  
Englische und französische Billards  
Täglich nachmittags und abends  
Künstler-Konzerte!  
1827

**Badanstalt „Lindenhof“**  
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse  
Zürich 1  Hygienisch gebaut.  
Peinlichste Reinlichkeit.

## Restaurant „Walhalla“

Sihlquai Nr. 9 Zürich 5 b. d. Zollbrücke  
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge  
1794 **E. Figli.**

Restaurant

## St. Gotthard

Zürich-Enge  
Der bekannte Edl Hug

Stadtbekannt  
ist  
Lindli  
Keller &  
Küche  
Rennweg  
Strehlg.  
ZÜRICH

## Restaurant

z. Sternen

Albisrieden  
(Zürich)

Angenehmer Spazier-  
gang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich  
August Frey.

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!  
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert

1871

Erstklassiges Orchester

# Prospekte

für Kurorte, Hotels,  
Industrie u. Gewerbe

erstellt prompt, preiswürdig  
in moderner Ausführung

Buchdruckerei  
**Jean Frey :: Zürich**

Werkstätte für moderne Reklame.

## Café-Restaurant „Mühlegasse“

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse

1a reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier

1877

Höflich empfiehlt sich

**Frau Wwe. Baumgartner.**